

Dr. Rudolf Buchner
Hamburg-Moorwerder 43

Den 5.5.1949.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Da mir der von Ihnen angekündigte Vordruck für die Abrechnung des Reisegeldes bisher nicht eingegangen ist, möchte ich nicht länger warten und sende Ihnen beiliegend eine Aufstellung der Kosten. Ich bitte Sie zugleich, mir mitzuteilen, an welche Kasse der Restbetrag von DM 16.85 überwiesen werden soll. Ich möchte Sie bei dieser Abrechnung darauf hinweisen, daß ich die Rückreise nicht direkt von Freiburg hierher gemacht habe, sondern noch wenige Tage in Tübingen war, um die dortige Bibliothek zu benützen. Da meine Mutter noch dort lebt, kann ich mich dort ohne besondere Unkosten aufhalten. Ich habe die Gelegenheit benützt, einige Literatur für die Lex Ribvaria einzusehen, vor allem aber die Anmerkungen der Übersetzung Hermanns von Reichenau für die 'Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit' zu vervollständigen, für die es mir hier an der nötigsten Literatur fehlte. Da dieser Umweg nicht im Interesse der Lex-Ribvaria-Ausgabe gemacht wurde, habe ich ihn selbstverständlich bei den Reisekosten nicht einbezogen, sondern die Kosten der direkten Rückreise nach Hamburg in Ansatz gebracht. Über das Ergebnis der Besprechungen mit Herrn Prof. Beyerle, die am 22. April mittags abgeschlossen waren, hat dieser Ihnen